

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

16.8.—
2.9.18



Veranstalterin



Medienpartner



Hauptpartner



SCHLUSSBERICHT

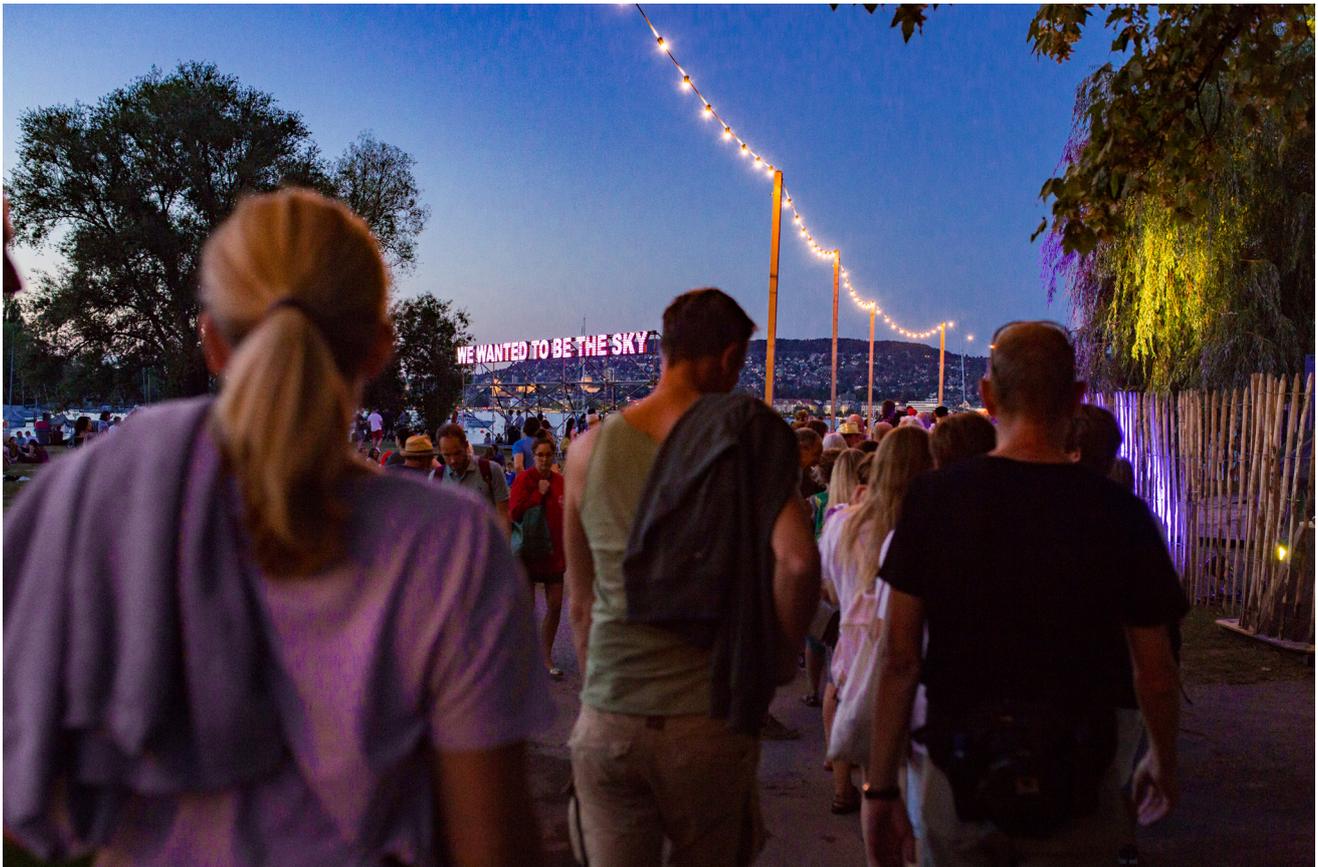
EINSTAND GELUNGEN

Das 39. Zürcher Theater Spektakel ist gestern, Sonntag, mit gut besuchten Vorstellungen, aber bei nasskaltem Wetter zu Ende gegangen. Auch wenn die Temperaturen die Festivalfreude an den letzten beiden Wochenenden etwas trübten, lässt sich bereits heute sagen: Das erste Festival unter dem neu konstituierten Leitungsteam war ein voller Erfolg. Das vom neuen künstlerischen Leiter Matthias von Hartz verantwortete Programm stiess nicht nur auf reges mediales Interesse, sondern auch beim Publikum auf grossen Anklang. Davon zeugen einerseits die 26 000 Besucherinnen und Besucher, die eine Vorstellung besuchten, andererseits die durchschnittliche Auslastung der Vorstellungen von 87%. Aber auch die hohen Bewertungen, welche die für den ZKB Publikumspreis nominierten Produktionen erreichten, lässt auf eine grosse Zustimmung zum Programm schliessen.

REGER ZUSPRUCH FÜR DIE PROGRAMMSCHWERPUNKTE

Erfreulicherweise fanden gerade die neu lancierten Programmschwerpunkte regen Zuspruch. Die britische Gruppe Forced Entertainment, die während zehn Tagen mit insgesamt 38 Vorstellungen als besonderer Festivalgast in einem eigenen Spielort gastierte, erwies sich als absoluter Publikumsliebling: Wer eines ihrer 36 Shakespeare-Dramen gesehen hatte, wollte mehr. Die Neon-Installationen von Forced-Entertainment-Regisseur Tim Etchells als

künstlerische Interventionen auf dem Platz liessen nicht nur die Saffa-Insel und die Landiwiese in einem neuem Licht erstrahlen, sie gehörten neben Reverend Billys Auftritten in der rosaroten aufblasbaren Kapelle auch zu den meistgeposteten Festivalsujets auf Instagram.



Neon-Installation von Tim Etchells auf der Saffa-Insel | Foto: ZTS/Kira Barlach

MUSIKALISCHE AKZENTE UND NEUE PUBLIKUMSGRUPPEN

Mit genreübergreifenden Produktionen wie «Peaches Christ Superstar», dem Konzert von Technostar Henrik Schwarz mit dem Alma Quartet oder dem betörenden Slow-Motion-Rave von Gisèle Vienne auf der Seebühne, aber auch dem Programm von House of Mixed Emotions im Saal, wurden mit Erfolg andere musikalische Akzente gesetzt und neue Publikumsgruppen angesprochen.

Auch schwieriger zugängliche Projekte, die unter dem Themenschwerpunkt Postkolonialismus gezeigt wurden, wie etwa Abhishek Thapars Reise in seine Heimat im geteilten Punjab, Lola Arias Aufarbeitung des Falklandkrieges mit argentinischen und englischen Veteranen oder das Musiktheaterprojekt von der Hamburger Band Kante mit dem südafrikanischen Künstlerkollektiv Khoi Khonnexion über den Genozid an den indigenen Völkern während der Kolonialzeit in Deutsch-Südwestafrika, fanden ein grosses, interessiertes Publikum.



Talking on Water: Ökonom Felwine Sarr aus Senegal (l.) im Gespräch mit Moderator Rohit Jain vom Institut Neue Schweiz INES (r.) | Foto: ZTS/Christian Altorfer

Ganz besonders erfreulich ist, dass die neu ins Leben gerufenen diskursiven Angebote, mit denen das Programm akzentuiert und begleitet wurde, auf eine überraschende Resonanz stiessen: Am Stammtisch fand sich allabendlich eine Runde von zehn bis dreissig Personen zusammen, um sich in lockerer Atmosphäre mit Spezialistinnen und Praktikern über gesellschaftspolitische Themen zu unterhalten. Und zu den mit dem senegalesischen Ökonomen Felwine Sarr und der indischen Politologin Nikita Dhawan prominent besetzten Referaten in der Reihe «Talking on Water» kamen jeweils gegen 300 Interessierte. Und das an einem heissen Sonntagnachmittag um fünf!

Die Themen Migration und Postkolonialismus wurden in weiteren Projekten auf ganz unterschiedlichen Flughöhen aufgenommen: Einerseits mit dem Geschichten-Container von Fluchtpunkt und der Ausstellung von Pflanzen mit Migrationshintergrund der ZHAW Wädenswil auf dem Festivalgelände, andererseits widmete das Internet-Magazin «zollfreilager.net» der ZHdK dem Festivalschwerpunkt eine Sonderausgabe.

ZKB PREISE 2018

Am letzten Wochenende des Festivals fand traditionsgemäss die festliche Verleihung der ZKB Preise statt: Der ZKB Förderpreis ging an das belgische Duo Silke Huysmans & Hannes Dereere für ihre engagierte, vielschichtige dokumentarische Theaterperformance «Mining Stories».

Mit dem ZKB Anerkennungspreis wurde das marokkanische Duo Youness Atbane & Youness Aboulakoul ausgezeichnet, das in seiner Performance «The Architects» in lustvoller Weise entlarvt, wie Kunst und Markt zusammenspielen. Und beim Publikumspreis, der zum dritten Mal verliehen wurde, zeigte sich erneut, wie sehr das Theater-Spektakel-Publikum zirkensische Produktionen liebt: Er ging an das junge australische Quintett Casus Circus, das mit seinem liebenswürdigen Akrobatikprogramm «Driftwood» das Publikum im Sturm eroberte. Hier finden Sie die Begründungen der Jury 2018.



Gut begründete Entscheide: Jurymitglied Kyoko Iwaki (r.) und Moderatorin Beren Tuna (l.) bei der Laudatio für Youness Atbane & Youness Aboulakoul | Foto: ZTS/Christian Altorfer

EIN FESTIVAL FÜR ALLE

Damit das Theater Spektakel für möglichst viele Menschen zugänglich ist, wurde 2018 das Projekt «Ein Festival für alle» lanciert: Wer wollte, konnte eine Solikarte oder ein Getränkebon spendieren, um Menschen mit wenig Geld ein Besuch des Festivals zu ermöglichen. Die Resonanz, die diese Aktion fand, hat alle Erwartungen übertroffen: Über 200 Tickets und 280 Getränkebons wurden gespendet und fanden dankbare Abnehmerinnen und Abnehmer, die ohne diese Solidaritätsaktion das Festival nicht hätten besuchen können. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

GASTROBETRIEBE LANDIWIESE

Die extremen Witterungsverhältnisse mit Temperaturen zwischen Hochsommer und Spätherbst und zwei verregnete Wochenenden hatten Auswirkungen auf die Umsätze der Restaurants und Bars: Die Umsätze sind tiefer ausgefallen als erwartet. Der budgetierte Beitrag der Gastrobetriebe an das Festival dürfte nicht erreicht werden.

FACTS & FIGURES

Programm: Das Programm umfasste 36 Produktionen von Gruppen und SolokünstlerInnen aus 26 Ländern aus allen Kontinenten.

Kostenpflichtige Vorstellungen: 155

Kartenverkauf: 26 000 ZuschauerInnen haben eine kostenpflichtige Vorstellung besucht, das sind gleich viele wie im Vorjahr; dies bei einer leicht kleineren Zahl von Vorstellungen.

Auslastung: Die angenommene durchschnittliche Auslastung von 75 % wurde mit 87 % erneut deutlich überschritten. Bei 88 % aller Vorstellungen liegt die Auslastung höher als 75 %.

Vorverkauf: 60 % der Karten wurden vor Beginn des Festivals gekauft. Es gab dieses Jahr im Vorverkauf nur wenige Blockbuster. Das Interesse verteilte sich in erstaunlicher Weise über das gesamte Programm. Drei von fünf Karten wurden online gekauft.

Abendkasse: Der Restkartenverkauf wurde sehr gut genutzt: Rund 4600 Karten (2017: 4500) wurden an der Abendkasse auf der Landiwiese verkauft.

Ein Festival für alle: 200 Soli-Karten und 280 Getränkebons wurden gespendet, und nahezu alle weitergegeben.

Total Festival BesucherInnen (inkl. Vorstellungen): rund 150 000

PARTNERSCHAFTEN & UNTERSTÜTZUNG

Das Theater Spektakel ist eine Veranstaltung von Stadt Zürich Kultur und wird grosszügig unterstützt von den Hauptpartnern Zürcher Kantonalbank, Swiss Re und Kanton Zürich sowie dem Medienpartner Tages-Anzeiger. Mit einem substanziellen Beitrag haben sich als weitere Partner die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Migros-Kulturprozent und der Gönnerverein des Theater Spektakels engagiert. Im Weiteren haben folgende Institutionen mit grosszügigen Beiträgen zur Finanzierung des Festivals (Budget 5 Mio. Franken) beigetragen: ZH-REFORMATION.CH, Ars Rhenia, AVINA STIFTUNG, Stiftung Denk an mich, Ambassade de France en Suisse, Gessnerallee Zürich, PREMIO Nachwuchspreis für Theater und Tanz sowie die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Grosszügiges Sachsponsorings leisteten die Firmen KIBAG AG, Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft und Verkehrsbetriebe Zürich. Ihnen allen und den vielen weiteren Firmen, die das Festival mit materiellen und logistischen Leistungen unterstützten, dankt die Festivalleitung sehr herzlich.

JUBILÄUMSPROJEKT DER STIFTUNG DENK AN MICH

Während des Festivals traf die freudige Nachricht ein, dass das Zürcher Theater Spektakel eines der Projekte ist, welche die Stiftung Denk an mich aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens unterstützt. Das Zürcher Theater Spektakel dankt sehr herzlich für diese Auszeichnung, die es möglich macht, in den nächsten Jahren grössere anstehende Inklusionsprojekte zu realisieren.

DAS WAR DAS 39.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse, ihre Offenheit, ihre Neugier und ihren Applaus. Bis zum nächsten Jahr. Impressionen vom 39. Zürcher Theater Spektakel finden Sie hier.

UND SOVIEL ZUM 40.

2019 findet das Theater Spektakel zum 40. Mal statt, und zwar vom Donnerstag 15. August bis Sonntag 1. September. Eine ganze Reihe von speziellen Jubiläumsprojekten und Neuerungen sind bereits in Planung. Lassen Sie sich überraschen! Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch 10. Juli 2019.